

Zwischenbericht 2021-2024

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
1.1	Zielsetzung	3
1.2	Methodik und Datenquellen	3
2	Das Europäische Solidaritätskorps in der Deutschsprachigen Gemeinschaft	5
3	ESK 2021-2024: Überblick über die Entwicklung in den Bereichen	6
3.1	Freiwilligendienst	6
3.2	Solidaritätsprojekte.....	11
4	Fazit	15

1 Einleitung

Das Europäische Solidaritätskorps (ESK) wurde 2018 als eigenständiges Förderprogramm der Europäischen Union ins Leben gerufen. Es eröffnet jungen Menschen zwischen 18 und 30 Jahren die Möglichkeit, sich freiwillig im In- und Ausland zu engagieren und dabei einen aktiven Beitrag zu einer gerechten, solidarischen und inklusiven Gesellschaft zu leisten.

In der aktuellen Programmperiode 2021 bis 2027 steht dafür ein Gesamtbudget von über einer Milliarde Euro bereit. Unterstützt werden sowohl junge Menschen, die sich in Projekten mit gesellschaftlichem Mehrwert einbringen möchten, etwa im sozialen, kulturellen, ökologischen oder humanitären Bereich, als auch gemeinnützige Organisationen, Kommunen und öffentliche Einrichtungen, die solche Engagementmöglichkeiten schaffen.

Zentrales Ziel des Programms ist es, die Solidarität in Europa zu fördern und das gesellschaftliche Engagement junger Menschen zu stärken. Gleichzeitig trägt es zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung der Teilnehmenden bei, die durch ihre Erfahrungen wichtige Kompetenzen erwerben und ihre interkulturelle Offenheit erweitern.

Das Programm umfasst zwei Hauptaktionslinien:

- ❖ Freiwilligenprojekte
- ❖ Solidaritätsprojekte

In der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens wird das Programm wie Erasmus+ von der Nationalen Agentur im Jugendbüro der Deutschsprachigen Gemeinschaft koordiniert, die junge Menschen und Einrichtungen bei der Planung und Finanzierung von Projekten unterstützt.

Mit dieser Zwischenevaluierung möchten wir sichtbar machen, welche Wirkung das Europäische Solidaritätskorps in der Deutschsprachigen Gemeinschaft entfaltet. Es inspiriert junge Menschen, fördert ihre aktive gesellschaftliche Teilhabe und leistet damit einen wichtigen Beitrag für die Zukunft Europas.

1.1 Zielsetzung

Die Zwischenevaluierung zeigt auf, welche Wirkung das Programm in der Deutschsprachigen Gemeinschaft in den Jahren 2021 bis 2024 hatte und welche Bedeutung es für junge Menschen, Organisationen und die Gesellschaft hat.

Im Mittelpunkt stehen dabei:

- ❖ die Entwicklung der Fördermittel und Projektzahlen in Ostbelgien,
- ❖ die Zahl der jungen Menschen, die an ESK-Projekten teilgenommen haben,
- ❖ die Qualität der umgesetzten Projekte sowie
- ❖ die Umsetzung der programmatischen Schwerpunkte Inklusion, Partizipation, Nachhaltigkeit und Solidarität.

1.2 Methodik und Datenquellen

Als Nationale Agentur für das Europäische Solidaritätskorps ist es unsere Aufgabe, die Wirkung des Programms systematisch zu erfassen und seine Weiterentwicklung zu unterstützen. Die Analyse stützt sich auf drei Elemente:

- ❖ Datenanalysen: Auswertung von Antrags-, Genehmigungs- und Finanzierungsdaten aus internen NA-Daten und QlikSense, der europäischen Datenplattform für das ESK
- ❖ Qualitative Einschätzungen: Auswertung von Berichten und Rückmeldungen aus Monitoring-Besuchen und Beratungsgesprächen mit Projektträgerinnen und Projektträgern
- ❖ Praxisbeispiele: Die Einbeziehung konkreter Projekte, die die Wirkung des Programms anschaulich verdeutlichen

Die Analyse kombiniert somit quantitative Daten, qualitative Einschätzungen und Praxisbeispiele zu einem aussagekräftigen Gesamtbild des Europäischen Solidaritätskorps in der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

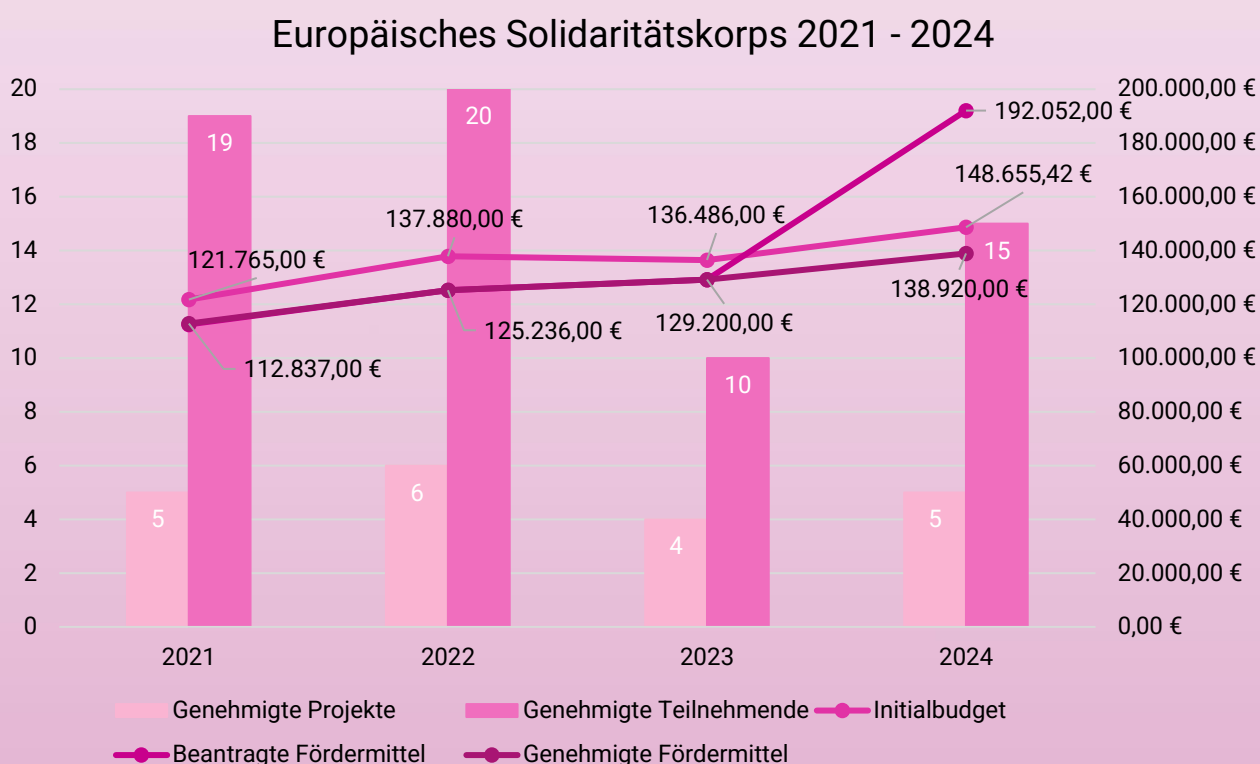
2 Das Europäische Solidaritätskorps in der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Betrachten wir zunächst das Europäische Solidaritätskorps in seiner Gesamtheit und seine Umsetzung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Zeitraum von 2021 bis 2024. Im Mittelpunkt stehen dabei die Anzahl der genehmigten Projekte, die zugesagten Fördermittel, die Zahl der Teilnehmenden sowie die bisherige Mittelausschöpfung.

Insgesamt wurden **20 Projekte** eingereicht und alle genehmigt. Sie umfassen **64 Teilnehmende**. Die bewilligten Fördermittel belaufen sich auf insgesamt **506.193,00 €**, die sich wie folgt verteilen:

- ❖ **463.015,00 €** für den Freiwilligendienst
- ❖ **43.178,00 €** für Solidaritätsprojekte

Die folgende Grafik veranschaulicht die Entwicklung des Europäischen Solidaritätskorps in Ostbelgien:



Mit einer **Mittelausschöpfung von 92,9 %** der bewilligten Fördermittel im Verhältnis zum verfügbaren Budget wird deutlich, dass das Europäische Solidaritätskorps in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zuverlässig umgesetzt wird und sich als erfolgreiches Programm bewährt.

3 ESK 2021-2024: Überblick über die Entwicklung in den Bereichen

3.1 Freiwilligendienst

Einzelne Freiwilligenprojekte dauern zwischen zwei und zwölf Monaten. Sie bieten jungen Menschen zwischen 18 und 30 Jahren die Möglichkeit, im Rahmen eines solidarischen Engagements wertvolle Erfahrungen zu sammeln und sich persönlich weiterzuentwickeln. Ihr Einsatz kommt dabei nicht nur ihrer eigenen Entwicklung zugute, sondern unterstützt auch die Arbeit der aufnehmenden Organisation, deren Zielgruppen sowie die lokale Gemeinschaft – etwa im sozialen, kulturellen oder ökologischen Bereich.

Es gibt zwei Formen von Freiwilligeneinsätzen:

- ❖ Einzelfreiwilligendienste: Einsatz einer einzelnen Person in einer Organisation
- ❖ Freiwilligenteams: Kurze gemeinsame Einsätze internationaler Jugendgruppen

Organisationen, die am Europäischen Solidaritätskorps teilnehmen möchten, müssen sich zunächst bei der zuständigen Nationalen Agentur akkreditieren lassen. Nach erfolgreicher Akkreditierung erhalten sie ein sogenanntes Quality Label – ein Gütesiegel, das Voraussetzung für die Aufnahme und das Entsenden von Freiwilligen sowie das Abrufen von Finanzmitteln im Freiwilligendienst ist.

Das Quality Label wird nach erfolgreicher Beantragung in der Regel für die gesamte Programmlaufzeit vergeben. Die Bewertung erfolgt auf Grundlage transparenter Kriterien und kann jederzeit im Laufe des Programms beantragt werden.

Im Rahmen des Europäischen Solidaritätskorps nehmen Organisationen drei verschiedene Rollen ein, die jeweils mit bestimmten Aufgaben verbunden sind: die projektleitende Organisation (Lead Organisation), die aufnehmende Organisation (Hosting Organisation) und die unterstützende Organisation (Supporting Organisation).

Die projektleitende Organisation ist die Einrichtung, die die Finanzhilfen beantragt, die Freiwilligenprojekte verwaltet und koordiniert. Sie trägt die finanzielle und administrative Verantwortung für das gesamte Projekt gegenüber der Nationalen Agentur. Dieses Qualitätssiegel kann nicht eigenständig vergeben werden; die Organisation muss zusätzlich über ein Qualitätssiegel als aufnehmende oder unterstützende Organisation verfügen.

In der Deutschsprachigen Gemeinschaft gibt es vier projektleitende Organisationen:

- ❖ Zentrum für Förderpädagogik
- ❖ Rotes Kreuz Bellevue
- ❖ Staatsarchiv
- ❖ Info Integration

Die aufnehmende Organisation ist die Einrichtung, die den jungen Menschen vor Ort empfängt. Sie kümmert sich um den Einsatzplatz, begleitet die Freiwilligen während der Tätigkeit und sorgt für geeignete Lern- und Arbeitsbedingungen. Zu ihren Aufgaben zählen unter anderem die Bereitstellung von Unterkunft und Verpflegung, die fachliche und pädagogische Betreuung sowie die Integration der Freiwilligen in die lokale Gemeinschaft.

In der Deutschsprachigen Gemeinschaft gibt es fünf aufnehmende Organisationen:

- ❖ Zentrum für Förderpädagogik
- ❖ Rotes Kreuz Bellevue
- ❖ Staatsarchiv
- ❖ Info Integration
- ❖ Tierschutzgesellschaft (erst seit 2025)

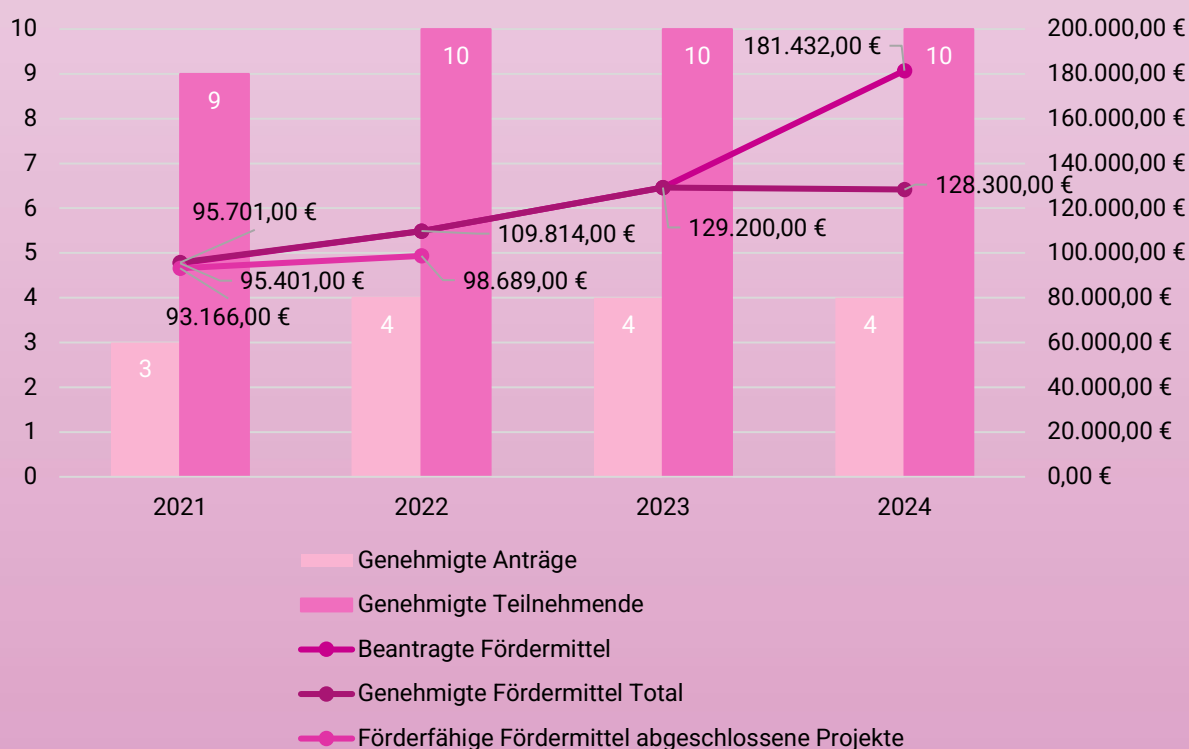
Die unterstützende Organisation begleitet die Jugendlichen bereits im Vorfeld ihres Einsatzes. Sie wählt die Freiwilligen aus, bereitet sie auf ihren Auslandseinsatz vor und begleitet sie während des gesamten Projekts. Auch nach Beendigung des Einsatzes trägt sie die Verantwortung für die Nachbereitung, die Ermöglichung des Austauschs sowie die Weitergabe von Erfahrungen und Lernergebnissen. Außerdem berät sie die Freiwilligen in Bezug auf Weiterbildung, Ausbildung oder berufliche Perspektiven.

Um einen erfolgreichen und nachhaltigen Freiwilligendienst zu gewährleisten, arbeiten beide Organisationen eng zusammen. Durch eine klare Aufgabenteilung wird sichergestellt, dass die jungen Menschen optimal unterstützt werden und sowohl in persönlicher als auch in fachlicher Hinsicht vom ESK profitieren können.

In der Deutschsprachigen Gemeinschaft fungiert Jugendinfo als unterstützende Organisation.

Im Zeitraum von 2021 bis 2024 wurden im Freiwilligendienst **15 Anträge** von projektleitenden Organisationen eingereicht, die alle genehmigt wurden. Insgesamt konnten **39 Freiwillige** bewilligt werden. Das genehmigte Budget für diese 15 Projekte beläuft sich auf insgesamt **463.015,00 €**. Bis Ende 2024 waren sieben dieser Projekte vollständig abgeschlossen. Nach Prüfung der Endberichte wurden von den ursprünglich genehmigten 205.515,00 € für die sieben abgeschlossenen Projekte insgesamt 191.855,00 € als förderfähig anerkannt und ausgezahlt. Von den im Antragsverfahren genehmigten 19 Teilnehmenden haben auch tatsächlich alle 19 an den Projekten teilgenommen.

Freiwilligendienst 2021 - 2024



Die verbleibenden acht Projekte von 2023 und 2024 werden im Laufe des Jahres 2025 oder Anfang 2026 abgeschlossen, sodass sich die statistischen Werte bis zum Ende der aktuellen Programmlaufzeit noch verändern werden.

Vergleicht man das für den Zeitraum 2021–2024 zur Verfügung stehende Initialbudget für den Freiwilligendienst in der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Höhe von 464.619,66 € mit den tatsächlich genehmigten Fördermitteln von 463.015,00 €, ergibt sich eine Mittelausschöpfung von 99,65 %.

Die Auswertung der sieben bereits abgeschlossenen Projekte ergibt derzeit eine Mittelausschöpfung von 93 %, basierend auf dem Verhältnis der genehmigten zu den tatsächlich förderfähigen bzw. geförderten Kosten.

Innerhalb dieser sieben abgeschlossenen Projekte wurden 19 Freiwillige genehmigt, die ihren Freiwilligendienst vollständig absolviert haben. Die Teilnehmenden stammten aus folgenden Ländern:

- ❖ Deutschland: 13
- ❖ Österreich: 3
- ❖ Bulgarien: 1
- ❖ Luxemburg: 1
- ❖ Niederlande: 1

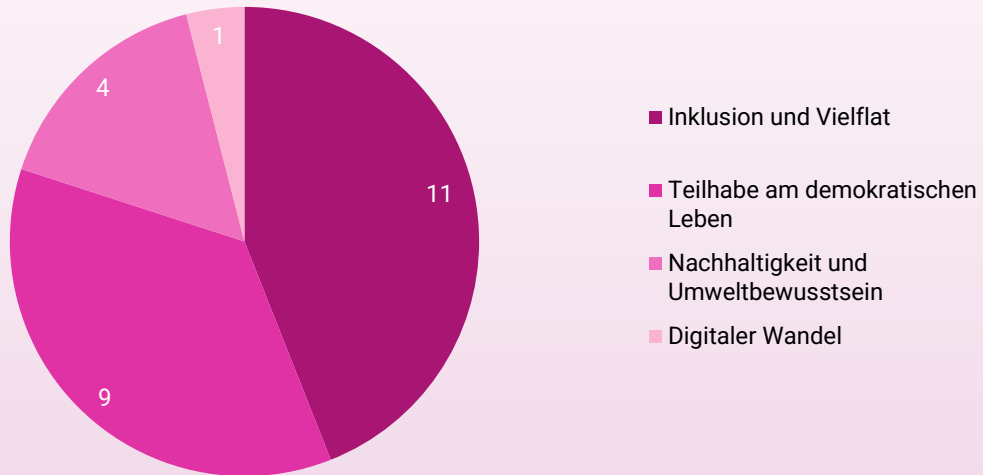
Durch die Freiwilligentätigkeit sollen gesellschaftlicher Zusammenhalt, Solidarbewusstsein, Demokratie, europäische Identität und aktives bürgerschaftliches Engagement gestärkt werden. Die Projekte leisten hierzu einen Beitrag, indem sie gesellschaftliche und humanitäre Herausforderungen vor Ort aufgreifen und insbesondere soziale Inklusion sowie Chancengleichheit voranbringen. Um diesen Anspruch einzulösen, müssen sie mindestens einer oder mehreren thematischen Prioritäten des Programms entsprechen.

Diese vier Schwerpunkte sind:

- ❖ Inklusion und Vielfalt
- ❖ Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein
- ❖ Digitaler Wandel
- ❖ Demokratische Teilhabe und Engagement junger Menschen

Auch innerhalb der Deutschsprachigen Gemeinschaft widmen sich alle 15 genehmigten Projekte mindestens einer, zum Teil aber auch mehreren Prioritäten des Programms.

Prioritäten im Freiwilligendienst



Europäischer Freiwilligendienst im ZFP

Im Schuljahr 2021-2022 konnten sieben Freiwillige des Zentrums für Förderpädagogik ein neues Land kennenlernen, Kinder und Jugendliche in ihrem Schulalltag begleiten, Inklusion hautnah erleben, über sich hinauswachsen, berufliche Erfahrungen sammeln und noch so vieles mehr.



Während eines zehnmonatigen Aufenthalts engagierten sich sieben Freiwillige aus Deutschland und Österreich in verschiedenen Niederlassungen des ZFP. In der Sekundarabteilung in Eupen begleiteten sie Jugendliche im lebensnahen Unterricht, etwa beim Kochen, im Gartenbau oder beim Nähen. Auch im angegliederten Internat unterstützten sie die Jugendlichen in ihrer Freizeit und organisierten gemeinsame Aktivitäten wie Klettern oder Angeln.

Darüber hinaus übernahmen die Freiwilligen Aufgaben in der Aufgabenschule Ephata und der Großgemeinde Raeren, wo sie Betreuungsstunden gaben und Aktivitäten gestalteten. In der Gemeinsamen Grundschule in Bütgenbach halfen sie bei der tiergestützten Pädagogik und weiteren Therapien, unter anderem beim therapeutischen Schwimmen. In der Primarschule in Sankt Vith standen sie den Schüler:innen im Schulalltag und bei persönlichen Anliegen zur Seite. Zudem unterstützten sie die Primarabteilung in Eupen sowie das paramedizinische Team bei unterschiedlichen therapeutischen Angeboten, darunter das therapeutische Reiten.

Neben ihrer Arbeit in den Projekten nutzten die Freiwilligen die Zeit, um Belgien und insbesondere Ostbelgien besser kennenzulernen. Sie unternahmen Ausflüge nach Brüssel, Mechelen, Antwerpen und Ostende sowie in die angrenzende Dreiländerregion. Darüber hinaus nahmen sie an zwei Trainings der Nationalen Agentur teil, bei denen sie ihre Kenntnisse und Perspektiven erweiterten und Kontakte zu anderen Freiwilligen in Belgien knüpfen konnten.

Projektüberblick

- ❖ Antragsteller: Zentrum für Förderpädagogik
- ❖ Budget: 69.376,00 €
- ❖ Zeitraum: 01.09.2021 - 31.07.2022
- ❖ Unterstützende Organisationen: Verein4YOUgend (Österreich), Experiment e.V. (Deutschland), Eurocircle (Deutschland), LOGOjugendmanagement gmbh (Österreich), FAIRbund e.V. (Deutschland), Internationale Jugendgemeinschaftsdienste Landesverein Berlin e.V. (Deutschland)
- ❖ Projektergebnisse:
 - Förderung von Inklusion, Toleranz und interkulturellem Lernen
 - Persönlichkeitsentwicklung und Selbstständigkeit stärken
 - Praktische Erfahrungen und Projektmanagement kennenlernen
 - Fremdsprachenkompetenzen verbessern und organisatorische Prozesse optimieren

3.2 Solidaritätsprojekte

Solidaritätsprojekte sind lokale Initiativen, die von Gruppen junger Menschen (mindestens fünf Personen im Alter zwischen 18 und 30 Jahren) eigenständig geplant und umgesetzt werden. Über einen Zeitraum von zwei bis zwölf Monaten setzen sie sich mit gesellschaftlichen Herausforderungen in ihrem Umfeld auseinander und leisten durch ihr Engagement einen konkreten Beitrag zur Gemeinschaft. Dabei lernen die Teilnehmenden Verantwortung zu übernehmen, Eigeninitiative zu zeigen und zusammen an einem gemeinsamen Ziel zu arbeiten.

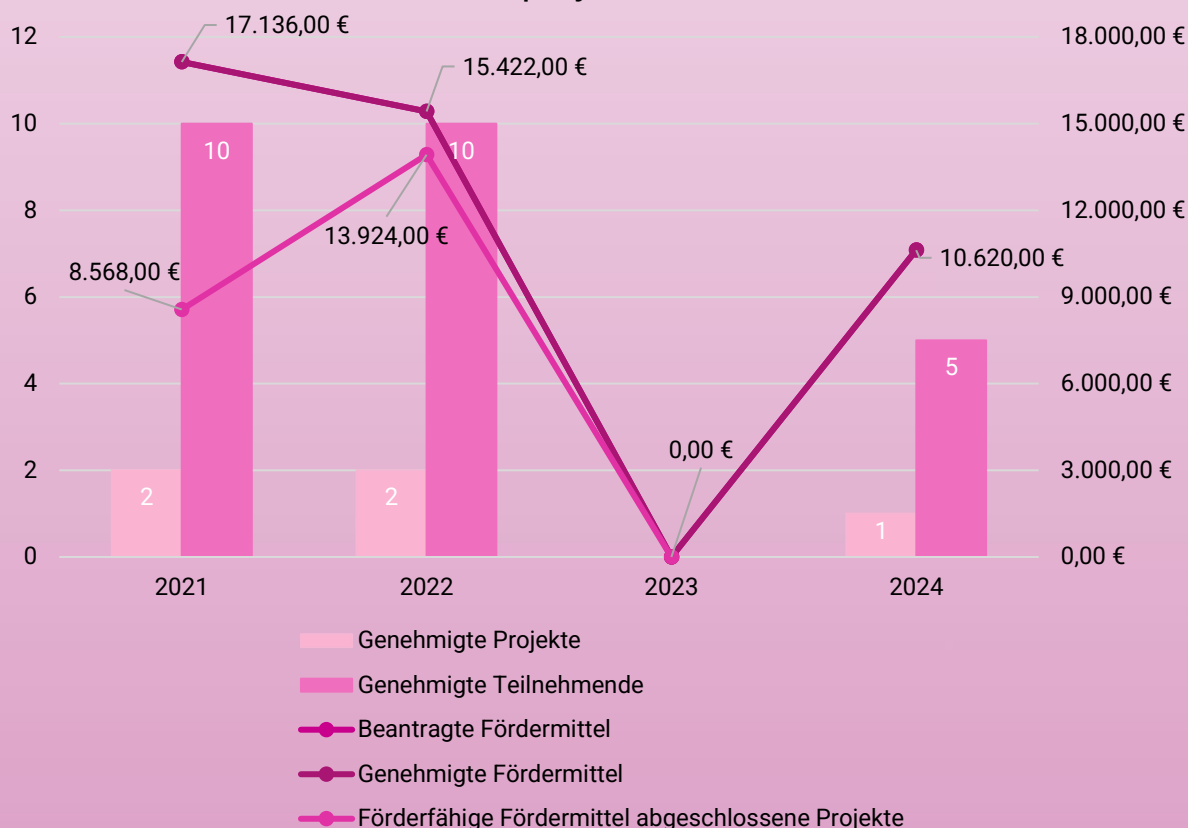
Die Projekte müssen von den jungen Menschen selbst initiiert sein, einen klaren lokalen Bezug haben und sollen Solidarität sowie gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern.

In den Jahren 2021 bis 2024 wurden bei der Nationalen Agentur für E+ und ESK der Deutschsprachigen Gemeinschaft insgesamt **fünf Solidaritätsprojekte** von **25 Teilnehmenden** eingereicht und genehmigt.

Das genehmigte Budget für diese fünf Projekte beläuft sich auf insgesamt **43.178,00 €**. Bis Ende 2024 wurden drei dieser Projekte vollständig abgeschlossen und eins abgebrochen. Nach Prüfung der Endberichte wurden von den ursprünglich genehmigten 32.558,00 € für die vier abgeschlossenen Projekte schlussendlich 22.492,00 € als förderfähig anerkannt und ausgezahlt. Von den im Antragsverfahren genehmigten 20 Teilnehmenden haben im Endeffekt 15 an den Projekten teilgenommen.

Das Projekt von 2024 wird Ende 2025 abgeschlossen und kann daher noch nicht in die Statistik der abgeschlossenen Projekte einberechnet werden.

Solidaritätsprojekte 2021 - 2024



Vergleicht man das für den Zeitraum 2021–2024 zur Verfügung stehende Initialbudget für Solidaritätsprojekte in der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Höhe von 80.166,76 € mit den tatsächlich genehmigten Fördermitteln von 43.178,00 €, ergibt sich eine Mittelausschöpfung von 53,86 %.

Die Auswertung der vier bereits abgeschlossenen Projekte ergibt derzeit eine Mittelausschöpfung von 69 %, basierend auf dem Verhältnis der genehmigten zu den tatsächlich förderfähigen bzw. geförderten Kosten.

Ebenso wie die Freiwilligendienste tragen auch die Solidaritätsprojekte zur Umsetzung der zentralen Prioritäten des Europäischen Solidaritätskorps bei – insbesondere auf lokaler Ebene. Die fünf genehmigten Projekte orientieren sich inhaltlich an diesen programmatischen Prioritäten und setzen sich zugleich mit weiteren thematischen Schwerpunkten auseinander.

Für eine systematische Auswertung haben wir die thematischen Schwerpunkte der Projekte deshalb in fünf übergeordnete Kategorien eingeordnet:

1) Demokratische Teilhabe & gesellschaftliches Engagement:

In diese Kategorie fallen Projekte, die das Bewusstsein für die Europäische Union stärken, demokratische Werte vermitteln und junge Menschen zur aktiven Mitgestaltung ihres Umfelds ermutigen. Dazu gehören auch Initiativen zur Förderung alternativer Formen des Engagements.

2) Soziale Inklusion & Gemeinschaftsentwicklung:

Projekte dieser Gruppe setzen sich für den Abbau sozialer, kultureller und generationenbedingter Barrieren ein. Sie fördern die Entwicklung lokaler Gemeinschaften und stärken durch innovative Ansätze die Qualität und Wirkung der Jugendarbeit.

3) Persönlichkeitsentwicklung & Bildung:

Diese Kategorie umfasst Vorhaben, die zur individuellen Entfaltung und zum Kompetenzerwerb beitragen – sei es durch kreative Ausdrucksformen, kulturelle Aktivitäten oder gezielte Bildungsimpulse. Im Mittelpunkt stehen dabei die Entwicklung von Schlüsselkompetenzen sowie das Entdecken und Stärken persönlicher Potenziale.

4) Gesundheit & Wohlbefinden:

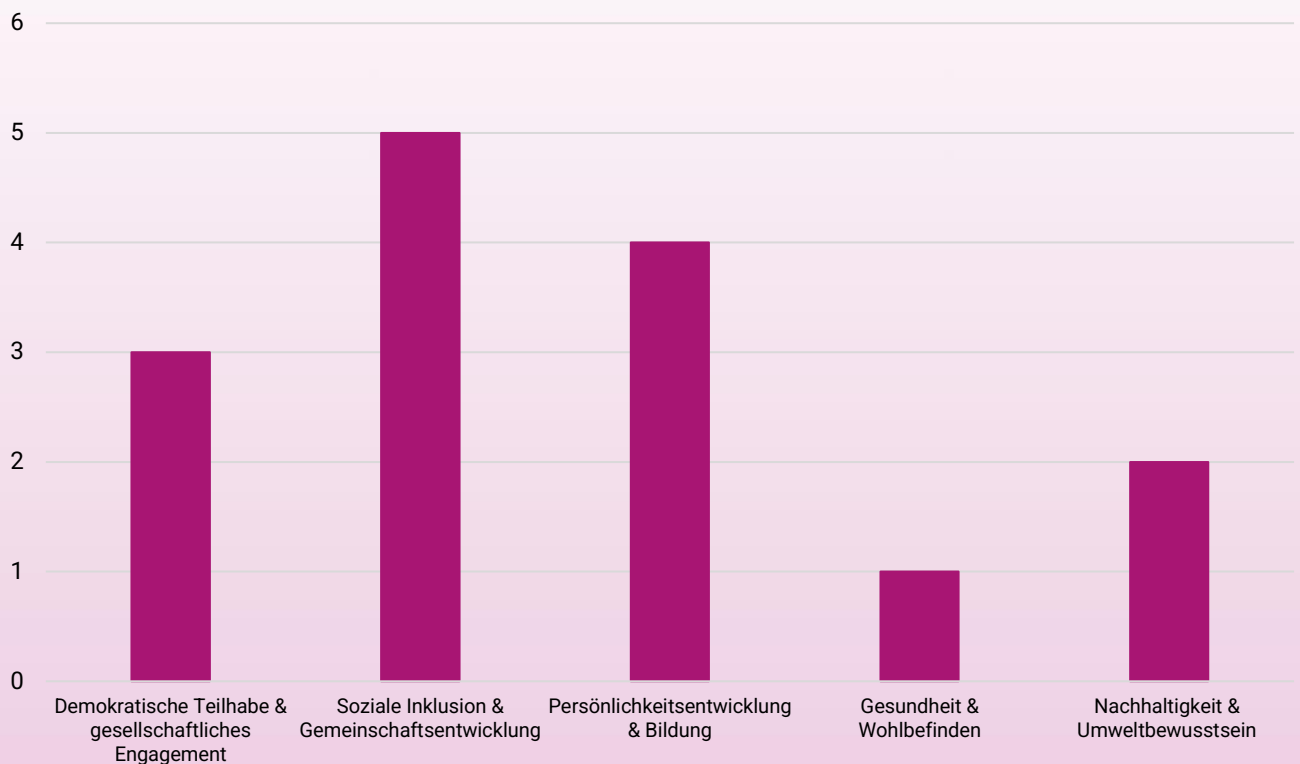
Hierzu zählen Projekte, die das körperliche und psychische Wohlbefinden junger Menschen in den Fokus rücken. Neben präventiven Maßnahmen geht es dabei auch um die Förderung gesunder Lebensweisen und die Sensibilisierung für mentale Gesundheit.

5) Nachhaltigkeit & Umweltbewusstsein:

Diese Kategorie vereint Projekte, die sich mit ökologischen Fragestellungen befassen, umweltbewusstes Verhalten fördern und zur Entwicklung sogenannter „Green Skills“ beitragen. Ziel ist es, junge Menschen zu verantwortungsvollem Handeln im Sinne nachhaltiger Entwicklung zu befähigen.

Die nachstehende Grafik veranschaulicht, wie viele der Projekte die einzelnen thematischen Schwerpunkte in unterschiedlicher Form aufgegriffen haben. Mehrere Projekte adressieren dabei gezielt mehrere Schwerpunkte gleichzeitig.

Schwerpunkte der Solidaritätsprojekte



Digitale Musik verbindet

Der Jugendtreff Inside in Eynatten initiierte ein Musikprojekt, das Jugendlichen die Möglichkeit bot, digitale Musik kennenzulernen, sich kreativ einzubringen und durch Auftritte an verschiedenen Orten positive Begegnungen zu schaffen. Das Projekt förderte persönliches Wachstum und Toleranz und hat gezeigt, dass Musik als Brücke zwischen Generationen und sozialen Schichten funktionieren kann.



In niedrigschwelligen Angeboten konnten Jugendliche unterschiedlicher Hintergründe Neues ausprobieren. Mit Unterstützung eines Coaches, durch die Anschaffung technischer Geräte, intensive Einführungen und regelmäßiges Üben erwarben sie praktische Fähigkeiten und bauten ihr Wissen im Bereich Technik und Digitalisierung aus. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf Begegnungen: Auftritte in Asylbewerberheimen, Seniorenheim und weiteren Einrichtungen förderten Austausch, Verständnis und gegenseitige Wertschätzung.

Das Projekt führte dazu, dass die Toleranz der Teilnehmenden wuchs und Vorurteile gegenüber verschiedenen Musikrichtungen abgebaut wurden. Insgesamt nahmen rund 20 Jugendliche teil, darunter auch benachteiligte und geflüchtete junge Menschen. Besonders wertvoll waren die positiven Rückmeldungen aus den Einrichtungen, in denen die Auftritte stattfanden. Einige Bewohner:innen äußerten sogar den Wunsch nach weiteren Begegnungen.

Das Projekt verdeutlicht, dass Musik als Brücke zwischen Generationen, sozialen Gruppen und Kulturen wirken kann.

Projektüberblick

- ❖ Antragsteller: Jugendtreff Inside
- ❖ Budget: 8.568,00 €
- ❖ Zeitraum: 01.08.2022 – 31.07.2023
- ❖ Projektresultate:
 - Mehr Toleranz gegenüber anderen Kulturen und Lebensweisen
 - Abbau von Vorurteilen gegenüber anderer Musik
 - Weiterbildung in Technik und Digitalisierung
 - Positive Auswirkungen nach Begegnungen im Altersheim und Asylantenwohnheim
 - Ausprobieren und erstellen kreativer Musik durch neues Material

4 Fazit

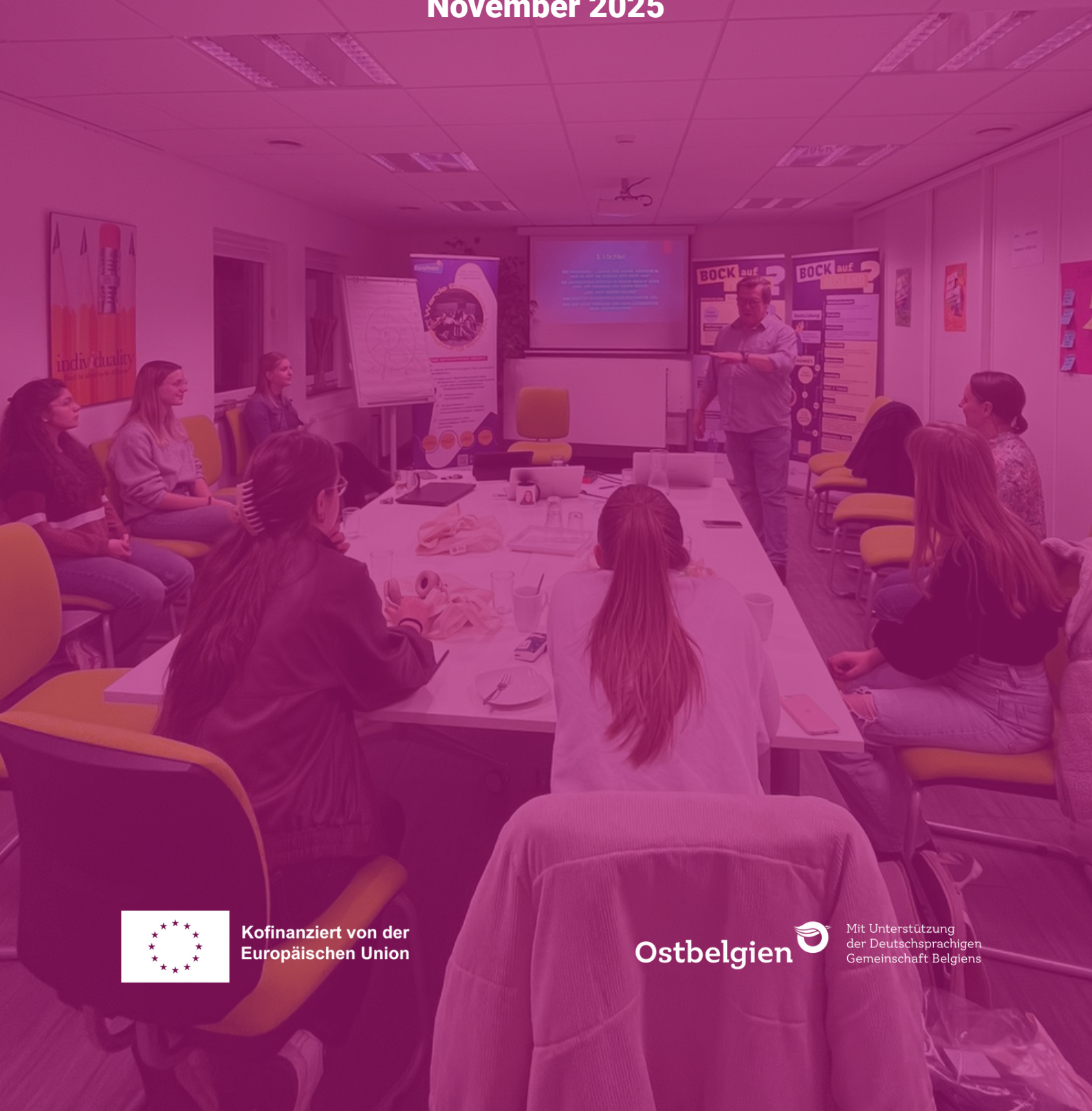
Die Zwischenevaluierung des Europäischen Solidaritätskorps in der Deutschsprachigen Gemeinschaft für den Zeitraum 2021 bis 2024 zeigt deutlich, dass das Programm einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Solidarität, Inklusion und europäischem Bewusstsein leistet. Trotz der kleinen Größe der Region konnten zahlreiche Projekte erfolgreich umgesetzt werden, die jungen Menschen wie auch beteiligten Organisationen neue Perspektiven eröffnet haben.

Mit insgesamt 20 genehmigten Projekten und 64 Teilnehmenden ist es gelungen, das ESK fest in der ostbelgischen Bildungs- und Jugendarbeit zu verankern. Die hohe Genehmigungsquote und eine Mittelausschöpfung von über 90 Prozent verdeutlichen, dass die vorhandenen Ressourcen wirksam eingesetzt wurden. Besonders der Freiwilligendienst mit 15 Projekten und 39 Freiwilligen hat eindrucksvoll gezeigt, wie europäisches Engagement vor Ort gelebt werden kann. Die Solidaritätsprojekte ergänzen diesen Schwerpunkt und bieten Jugendlichen die Möglichkeit, Eigeninitiative zu ergreifen und lokale Herausforderungen kreativ anzugehen. Hier besteht weiteres Entwicklungspotenzial, um noch mehr junge Menschen für selbst organisiertes Engagement zu gewinnen.

Inhaltlich greifen die Projekte systematisch die programmatischen Prioritäten auf – von Inklusion und Vielfalt über Nachhaltigkeit bis hin zu demokratischer Teilhabe und digitalem Wandel. Rückmeldungen aus der Praxis bestätigen den Mehrwert: Freiwillige berichten von wertvollen Lernerfahrungen und dem Abbau von Vorurteilen, während Einrichtungen von zusätzlicher Unterstützung, neuen Impulsen und internationalen Netzwerken profitieren.

Insgesamt wird deutlich, dass das ESK in der Deutschsprachigen Gemeinschaft erfolgreich implementiert wurde und einen spürbaren Mehrwert schafft. Für die restliche Programmlaufzeit gilt es, die positiven Erfahrungen zu festigen, das vorhandene Potenzial weiter auszuschöpfen und das Programm noch stärker in der Gesellschaft zu verankern. So kann das Europäische Solidaritätskorps auch in Zukunft ein Motor für Solidarität, Zusammenhalt und europäische Identität in Ostbelgien bleiben.

November 2025



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Ostbelgien



Mit Unterstützung
der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens